

Liebe Familien



lich Willkommen in unserem
Haus für Kinder Wichtelland!

Bald ist es so weit und Sie werden
gemeinsam mit Ihrem Kind zu uns
in den Kindergarten kommen.



Mit dieser Elternmappe können Sie sich schon einmal ein Bild unserer
pädagogischen Arbeit und unserem erlebnisreichen Alltag machen.

Sie soll für Sie eine kleine Unterstützung und Navigation in dem Dschungel an
Informationen, die auf Sie zukommen werden, sein.

Im Anhang finden Sie einige Unterlagen, die Sie uns bitte vollständig ausgefüllt
zum Aufnahmegespräch mitbringen, so dass eine reibungslose Aufnahme Ihres
Kindes bei uns gegeben ist.

Bitte notieren Sie Ihre Fragen an uns und sprechen Sie uns am
Aufnahmegespräch an. Wir werden uns an diesem Termin alle Unterlagen,
Fragen und den ersten Schritten in einen neuen Lebensabschnitt widmen.

Wir freuen uns sehr auf eine schöne Zeit mit Ihnen und Ihrem Kind
hier bei uns im Haus für Kinder Wichtelland!

Ihr Kindergartenteam

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Grußwort

„Ein neuer Lebensabschnitt!“

Bald wird ein neuer Lebensabschnitt für Sie und Ihr Kind hier bei uns im Kindergarten beginnen. Es wird bei uns neue Wege gehen, sich mit unbekannten Tagesabläufen und Gewohnheiten vertraut machen, vieles lernen und erleben, neue Kinder kennenlernen und zunächst noch fremden Erwachsenen begegnen.

Für Ihr Kind sind diese vielen Schritte bedeutsame Ereignisse. Es wird neugierig, aufgeregt, unsicher, vielleicht auch ängstlich sein. Aber auch für Sie wird es eine Lebensumstellung sein.

2. Unser Haus für Kinder – Einblicke in unsere pädagogische Arbeit

- Unsere Eingewöhnung
- Was braucht mein Kind im Kindergarten?
- Was müssen Sie zum Aufnahmegespräch mitbringen?
- Unser Kindergarten ABC

3. Wichtige Persönlichkeiten, Kontaktdaten

- Elternbrief „Kita-Info-App“, Elternbrief „warmes Mittagessen“, Elternbrief Masern, Elternbrief Bayrisches Krippenkindergeld

Zusätzliche Dokumente:

- ~~(Anmeldebogen)~~ + Fragebogen über Ihr Kind
- Kranke Kinder in der Kita (Info Flyer)
- Einverständniserklärung für Globuli (Arnika und Apis)
- Datenschutz-/Schweigepflichtformulare (bitte unterschreiben)
- Mitgliedserklärung [Geschwister Scheller'sche Stiftung](#)
- Registrierung in der StayInformed Kita App
- Informationen und Formulare zum Datenschutz in unserem Kiga
- Informationen und Formulare zum Bay. Krippengeld, finanzielle Unterstützungen Dettelbach
- Infos zum Masernschutzgesetz



**Folgende und ähnliche Fragen bewegen Sie und Ihr Kind,
doch wir möchten Ihnen eine alte Volksweisheit
mit auf den Weg geben...**

Wirst du mich in dieser
Fremde allein lassen?

Wird es dir hier gut gehen?
Wirst du dich wohlfühlen?

Wirst du mich vermissen
und weinen?

...aller

Anfang

Wirst du meine Eltern
mögen?

Wirst du mir Zeit lassen,
dich kennen zu lernen?

schwer!

Wirst du angenommen
werden und Freunde finden?

Wirst du so lange bei mir
bleiben, bis ich hier vertraut
bin?

„Die harmonische Entfaltung von Kindern ist ein natürlicher und darum langsamer Prozess.

Unsere Aufgabe ist es die rechten Bedingungen zu schaffen,
aber nicht den Prozess zu beschleunigen.

Bringen wir es als Erwachsene fertig,
diese inneren Prozesse nicht durch unsere Ungeduld zu stören,
sondern ihnen den nötigen Nährstoff zu liefern,
so lernt das Kind auf eigenen Füßen zu stehen
und nicht sein Leben lang von äußerer Führung abhängig zu sein.“
(Rebecca Wild)



2. Unser Haus für Kinder – Einblicke in unsere pädagogische Arbeit

2.1. Unsere Eingewöhnung

Schritt für Schritt In einen neuen Lebensabschnitt...

Bisher hatte Ihr Kind Mama und Papa als engste, primäre Bezugspersonen immer um sich, daher hat es zu Ihnen eine starke und sehr emotionale Bindung aufgebaut. Im Kindergarten wird es zukünftig in einer neuen räumlichen Umgebung mit mehreren anderen Kindern und Erwachsenen sein. Da diese Situation für Ihr Kind völlig neu ist, braucht es Sie als verlässliche Bezugsperson! Sie verbringen mit Ihrem Kind gemeinsam die erste Zeit im Kindergarten (Eingewöhnungszeit) und bieten ihm Durch die Begleitung und regelmäßigen Körper- oder Blickkontakte einen „sicheren Hafen!“

Ihre Aufgabe ist es, der „sichere Hafen“ für Ihr Kind zu sein!

- Suchen Sie sich einen Platz in der Gruppe, wo Sie sich wohlfühlen und den Raum gut überblicken können.
- Bleiben Sie möglichst am gleichen Ort, damit Ihr Kind Sie immer gleich findet, wenn es Körper- oder Blickkontakt oder Ihren Schoß sucht.
- Schauen Sie Ihrem Kind aufmerksam zu und beschäftigen Sie sich NICHT mit anderen Dingen.
- Auch das Spielen mit anderen Kindern könnte Ihr Kind irritieren. Ihr Kind sollte das Gefühl haben, dass es Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit hat.
- Drängen Sie Ihr Kind nicht von sich fort/ von sich zu lösen oder mit anderen Kindern zu spielen. Lassen Sie es immer zu, wenn es Ihre Nähe sucht und auf Ihren Schoß möchte.
- Wenn Sie Ihr Kind wickeln, ist die Erzieherin dabei. Sie versucht vertraute Rituale abzuschauen, damit sie diese später übernehmen kann.



Die 4 Phasen der Eingewöhnung

Unsere Eingewöhnungen im Haus für Kinder gestalten wir angelehnt an das „Berliner Modell“, welches aus vier Phasen besteht, die wir im Folgenden erklären.

Grundregeln hierfür sind:

- Die Eingewöhnung muss nach Möglichkeit immer die gleiche Bezugsperson begleiten
- In den ersten drei Eingewöhnungstagen findet KEIN Trennungsversuch statt
- Die Pflegesituationen soll Ihr Kind zum ersten Mal mit Ihnen und im Beisein der Fachkraft gemeinsam erleben

1. Grundphase (3 Tage):

Die ersten drei Tage ist ein Elternteil mit dem Kind bei uns in der Einrichtung (möglichst immer zur gleichen Zeit ca. 1,5 – 2 Stunden). Das Elternteil ist der sogenannte „sichere Hafen“ für das Kind. Das Kind kann sich frei im Gruppenraum bewegen, aber auch immer in den sicheren Hafen zurückkehren. Die pädagogische Fachkraft nähert sich behutsam dem Kind, und schaut bei pflegerischen Tätigkeiten dem Elternteil zu. Am Ende gehen Elternteil und Kind gemeinsam nach Hause.

WICHTIG: Die Eltern haben primär eine passive Rolle, drängen Ihr Kind nicht, sind der sichere Hafen. Die pädagogische Fachkraft nimmt einfühlsam und Stück für Stück Kontakt auf. Es findet KEIN Trennungsversuch statt.

2. + 3. Stabilisierungsphasen (4. – ca. 8. Tag – die Dauer bestimmt das Kind):

Der erste Trennungsversuch wird durchgeführt (möglichst nicht an einem Montag!). Nach einiger Zeit, wenn Sie und die Fachkraft das Gefühl haben, dass sich Ihr Kind wohlfühlt, verabschieden Sie sich von ihrem Kind und verlassen den Raum/Kindergarten (wenn möglich bleiben Sie im Kindergarten).

Hier entscheidet sich der weitere Fortgang:

2. Stabilisierungsphase	3. Stabilisierungsphase
Zeigt das Kind wenig Blicke zum Elternteil, lässt es sich beruhigen und kommt mit der Belastungssituation klar, kann die Eingewöhnung verkürzt werden.	Zeigt es häufigen Blick- und Körperkontakt zum Elternteil, heftiges Verlangen nach Rückkehr des Elternteils, so wird die Eingewöhnungszeit verlängert. Der nächste Trennungsversuch ist dann erst wieder nach ein paar Tagen.



In den Stabilisierungsphasen übernimmt die pädagogische Fachkraft die Versorgung des Kindes (Wickeln, Begleitung in der Essensituation...) im Beisein des Elternteils. Das Elternteil tritt immer mehr in den Hintergrund.

Hat der Trennungsversuch funktioniert, kann am 5. Tag die Trennungsdauer verlängert werden.

4. Die Schlussphase:

Die Eingewöhnung Ihres Kindes ist dann abgeschlossen, wenn Ihr Kind sich von der Fachkraft bei Kummer nachhaltig trösten lässt und sich während der Spielphasen wohlfühlt. Dies sind deutliche Zeichen dafür, dass Ihr Kind die pädagogische Fachkraft als sichere Basis akzeptiert hat, sowie die neue Situation im Kindergarten angenommen hat. Ab diesem Zeitpunkt wird Ihr Kind allein in der Einrichtung bleiben. Jedoch ist es wichtig, dass Sie weiterhin telefonisch schnell erreichbar sind und Ihr Kind bei Bedarf abholen können.



2.2. Was braucht mein Kind in der Einrichtung?

- Hausschuhe, wir empfehlen weiche Schuhe oder Stoppersocken
- Gummistiefel, Matschhose/ -Jacke für den Herbst und Winter (mit Namen versehen)
- Turnsachen (Turnhose, Shirt und rutschfeste Turnschlappen/ Stoppersocken) der Turnbeutel wird von uns gestellt – hierfür bitte 3€ mitbringen
- 7,- Portfoliogeld
- Trinkflasche mit Trinken
- 1 aktuelles Foto (9x13cm)
- Windeln, ein Handtuch/Wickelunterlage und Feuchttücher, 1x Wechselkleidung, Nassbeutel/ Stoffbeutel für Schmutzwäsche
- Ggf. das Lieblingskuscheltier oder ähnliches als Begleiter und Unterstützung für Ihr Kind während der Eingewöhnung, evtl. Schnullerbox mit Schnuller
- Schlafutensilien (Schlafsack/ -kleidung, Kuscheltier, Schnuller etc.)

Alle persönlichen Dinge Ihres Kindes müssen dauerhaft namentlich gekennzeichnet sein und können primär am Garderobenplatz aufbewahrt werden.

Für verlorengegangene Spielsachen und/oder andere persönliche Gegenstände übernimmt der Kindergarten keine Haftung!!

2.3. Was müssen Sie zum Eingewöhnungsgespräch mitbringen?

- ~~1. Anmeldebogen (bitte ausfüllen)~~
2. U-Heft und Impfpass Ihres Kindes (zur Einsicht)
3. Fragebogen über Ihr Kind (bitte ausfüllen)
4. Einverständniserklärung (Globuli; bitte ausfüllen u unterschreiben)
5. Datenschutzformulare (bitte unterschreiben)
6. Steckbriefe für das Portfolio (bitte ausfüllen)
7. Mitgliedserklärung (bitte ausfüllen, falls noch nicht vorhanden)
8. Registrierung in der StayInformed Kita App



2.4. Unser Kindergarten ABC

A wie Aufnahme eines neuen Kindes

Wir nehmen Kinder ab dem 1. Lebensjahr, ganzjährig in unserem Kath. Haus für Kinder auf. Vor Kindergarteneintritt dürfen die Kinder einmalig gemeinsam mit ihren Eltern zum „Schnuppern“ den Kindergarten besuchen.

wie Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Übergabe des Kindes an die Erzieherinnen (gegenseitige Begrüßung, Blickkontakt) und endet mit dem Eintreffen der Eltern beim Abholen. Bei öffentlichen Veranstaltungen (Martinsumzug, Sommerfest, ...) liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

wie App (Stay Informed)

Wir arbeiten in unserer Einrichtung mit einer App, die die Kommunikation zwischen den Eltern und Fachkräften wesentlich erleichtert und einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz beiträgt. Über diese App erhalten alle Eltern regelmäßig unsere Elternzeitung und wichtige Informationen einfach und frühzeitig auf ihr Handy. Die Eltern können über diese App, Nachrichten an uns schicken, sowie eine Abwesenheits- oder Krankmeldung der Kinder. Zudem können sie alle Termine in ihren Kalender einfach übertragen.



B wie Bring- und Abholzeit

Damit ein reibungsloser Tagesablauf gewährleistet ist, bitten wir Sie, die Bring- und Abholzeiten einzuhalten:

<u>Unsere Bringzeit:</u> Täglich 7.15 Uhr – 8.40 Uhr	<u>Unsere Abholzeiten:</u> Montag bis Donnerstag 12.30 Uhr – 12.45 Uhr 14.30 Uhr – 16.00 Uhr Freitags 12.30 Uhr – 12.45 Uhr 13.30 Uhr – 14.00 Uhr Für alle Krippenkinder ist eine tägl. Abholzeit schon ab 12.00 – 12.45 Uhr und Mo-Do ab 14.00 Uhr möglich!
--	---

Um einen störungsfreien Tagesablauf in unserer Einrichtung aufrecht erhalten zu können, bitten wir die Eltern, die Bring- und Abholzeiten streng einzuhalten. In Ausnahmefällen (z.B. Arzttermine, etc.) kann mit dem Kindergartenpersonal im Vorfeld persönlich oder telefonisch eine abweichende Bring- bzw. Abholzeit abgestimmt werden.

Die Türe wird am Morgen um 8.40 Uhr geschlossen, sodass es nicht möglich ist, Ihr Kind nach 8.40 Uhr zu bringen. Im Zeitfenster von 9.00 Uhr bis 9.05 Uhr kann das Kind im Rahmen einer „Sonderbringzeit“ in den Kindergarten gebracht werden. Ein Einlass zwischen 8.40 Uhr und 9 Uhr ist nicht möglich. Die Inanspruchnahme der „Sonderbringzeit“ wird vermerkt und bei dreimaliger Nutzung eine Gebühr von 25€ erhoben.



Ähnlich wird bei Überschreitung der Abholzeiten verfahren. Bei dreimaliger Überschreitung der Abholzeit erlauben wir uns ebenfalls eine Gebühr von 25€ zu erheben (Kompensation der Personalmehrarbeitskosten).

Die Gebühren werden pro Kindergartenkind erhoben.

wie **Buchung und Beiträge**

Seit Sept. 2006 gilt das neue Fördermodell, d.h. Sie buchen eine bestimmte Betreuungszeit für Ihr Kind und zahlen den Beitrag der folgenden Kategorien:

Kinder bis 36 Monate (U3)

Stunden	Elternbeiträge
3-4 Std.	194,00€
4-5 Std.	214,00 €
5-6 Std.	234,00 €
6-7 Std.	254,00 €
➤ Jede weitere Stunde staffelt sich der Elternbeitrag um 20€	

Kinder ab 36 Monate (Ü3)

Stunden	Elternbeiträge
3-4 Std.	149,00€
4-5 Std.	165,00 €
5-6 Std.	181,00 €
6-7 Std.	197,00 €
➤ Jede weitere Stunde staffelt sich der Elternbeitrag um 16€. ➤ Für alle Kinder, die mit 3 Jahren noch gewickelt werden müssen oder in der Phase der Sauberkeitserziehung sind, erheben wir für den Mehraufwand der pflegerischen Betreuung eine zusätzliche <u>Wickelpauschale von 5,00€ monatlich.</u>	

- Alle Familien mit Kindern ab 3 Jahren erhalten vom bayrischen Staat 100€ Bezuschussung zum Kindergartenbeitrag, dieser verringert sich zum gegebenen Zeitpunkt automatisch um 100€.
- Alle Familien mit Kindern ab 2 Jahren können einen Antrag auf Krippengeld beim Landratsamt stellen. Wenn alle Voraussetzungen hierfür vorhanden sind, erhalten diese Eltern ebenfalls finanzielle Unterstützung für die Elternbeiträge. (www.zbfs.bayern.de/familie/krippengeld)

Geschwister - Bonus:

Für alle Geschwisterkinder, die zeitgleich im Kindergarten angemeldet sind, gibt es einen Geschwister - Bonus von -15€. Dieser Bonus wird vom jüngeren Kind abgezogen.

wie **Beteiligung der Kinder** (Partizipation)



Das Kind steht mit all seinen Fähigkeiten und Anlagen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir schätzen es als eine selbstständige Persönlichkeit, der eine Fülle an Leben geboten werden muss und kann, um ihm zu ermöglichen, sich und seine (Um-)Welt zu entdecken.

Deshalb arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz, bei dem sich die Kinder mit dem, was sie aktuell beschäftigt, einbringen können und ernst genommen werden. Regelmäßig kommen wir mit den Kindern über ihre Bedürfnisse ins Gespräch, z.B. in Kinderkonferenzen oder Diskussionen im Stuhlkreis.

wie **Beobachtungen**

Beobachtungen der Kinder sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Nur durch regelmäßige Beobachtungen ist sichergestellt, dass wir die Stärken der Kinder erkennen und diese individuell fördern, sowie ihre Entwicklungsschritte dokumentieren.

Die Beobachtungen sind zudem Grundlage eines jeden Elterngesprächs.

C wie **Christlich-katholischer Kindergarten**

Wir sind ein katholischer Kindergarten, die Werte, Haltungen und Zeichen des christlichen Glaubens werden in unserer Einrichtung gelebt und sind für alle verbindlich.

Wir erarbeiten die religiösen Feste im Jahreskreislauf gemeinsam mit den Kindern und nehmen aktiv am Leben der Pfarrgemeinde teil.

D wie **Durchhalten**

Ein wichtiger pädagogischer Grundsatz unserer Arbeit ist das Durchhalten und Geduldig sein; wenn etwas angefangen wurde, soll es auch konsequent zu Ende gebracht werden.

E wie **Elternarbeit**

Sie als unsere Kindergarteneltern sind Bildungs- und Erziehungspartner. Unter Elternarbeit verstehen wir ein Miteinander bei der Erziehung und Bildung der Kinder.

Wichtig ist uns der regelmäßige und offene Dialog mit Ihnen als Eltern, denn erst dann kann eine gute und sinnvolle Zusammenarbeit stattfinden. (Elterngesprächen, Elternabenden, Elternbeirat)

wie **Elternhospitation**



Unsere Elternhospitation bietet Ihnen außerhalb der Eingewöhnungszeit einen intensiven Einblick in unsere pädagogische Arbeit. Sie sind als Eltern hierzu herzlich eingeladen einen Vormittag bei uns Gast zu sein. So können sie mit Ihrem Kind bei uns spielen, gemeinsam Zeit verbringen oder es nur beobachten.

wie **Elternbeirat**

Zu Beginn jeden Kindergartenjahres wird der Elternbeirat neu gewählt. Der Elternbeirat ist Bindeglied zwischen den Eltern, Kindergartenteam und Träger. Er hat beratende Funktionen und nimmt Einfluss auf die Arbeit im Kindergarten in Form von Vorschlägen, z.B. Themen für Elternabende, Feste, Ausflüge und alle Belange des Kindergartens in der Öffentlichkeit.

wie **Eingewöhnung**

Durch eine langsame und schrittweise Eingewöhnung erleichtern wir den Kindern den Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten. Wir orientieren uns dabei am Berliner Modell der Eingewöhnung. Die Verpflichtung zur Eingewöhnungsphase mit einer Bezugsperson (Mutter, Vater, ...) ist Voraussetzung für die Aufnahme im Kindergarten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Punkt 2.1. Unsere Eingewöhnung

F wie **Feste und Feiern**

Feste und Feiern sind Höhepunkte im Kindergartenjahr, sie sind Tradition und machen Freude, von Geburtstagsfeiern über Elternfeier und Sommerfest bis zum Rauswurf unserer Vorschulkinder.

wie **Freispielzeit/ freie Bildungszeit**

Das Freispiel hat in der elementarpädagogischen Arbeit einen hohen Stellenwert und ist die wichtigste Zeit bei uns.

Denn im Spiel lernen die Kinder, sie haben z.B. die Möglichkeit, frei zu entscheiden, was sie mit wem spielen möchten und nutzen so die Chance, die Welt spielerisch zu entdecken. Das pädagogische Personal begleitet die Kinder im Freispiel aktiv und greift, bei Bedarf, unterstützend ein.

wie **Fotograf/in**

Fotografien sind eine besonders wertvolle und dauerhafte Erinnerung an



die Kindheit. Einmal im Jahr, im Sommer kommt ein Fotograf zu uns und macht von allen Kindern, Familien und Personal professionelle Fotos.

G wie Geburtstagsfeier

Wir feiern das Geburtstagsritual angelehnt an die Pädagogik nach Maria Montessori im Morgenkreis. Ein besonderes Highlight dabei ist, dass jedes Kind zu seinem Geburtstag einen Brief von seinen Eltern mitbekommt, dieser beinhaltet Erlebnisse und Ereignisse aus den vergangenen Lebensjahren der Kinder. Diese Entwicklungsschritte werden während der Geburtstagsfeier vorgelesen und präsentiert. Anschließend kommt der Brief in den Portfolioordner des Kindes. Nach Absprache mit dem Personal bringen die Eltern/ Kinder etwas zu Essen für die Kinder der Gruppe mit.

wie Garten

Wir gehen in den Garten, um uns im Sand, auf dem Kletterturm oder auf der Schaukel auszutoben. Seit 2016 gibt es bei uns auch ein Klettergerüst speziell nur für unsere U3 Kinder. Seit Dezember 2019 haben wir ein neues Klettergerüst für unsere großen Kindergartenkinder.

In unserem Garten versorgen wir unsere Schildkröten und pflegen unsere Pflanzen und Hochbeete gemeinsam mit den Kindern.

In unserer Gartenhütte befindet sich eine Werkstatt – in dieser bieten wir für die Kinder Angebote zum freien oder auch angeleiteten Werken an.

wie gesunde Ernährung

Eine gesunde Ernährung ist uns sehr wichtig, deshalb geben Sie Ihrem Kind bitte eine vollwertige und abwechslungsreiche Brotzeit mit.

Wir Essen hier bei uns im Kindergarten immer gemeinsam.

An Getränken bieten wir den Kindern, zusätzlich zu ihren Flaschen Saftschorle, Wasser und Tee im Wechsel an. Gerade im Sommer bitten wir Sie, Ihren Kindern bei Bedarf eine zusätzliche Flasche für den Garten mitzugeben.

In regelmäßigen Abständen findet unser gesundes Frühstück statt. Hier bereiten wir mit den Kindern gemeinsam ein Buffet aus Vollkornprodukten, Obst und Gemüse zu und essen diese dann gemeinsam an einer großen Tafel. Seit 2020 haben wir auch vereinzelt Kochtage im Jahr – an den Tagen kochen wir gemeinsam mit einzelnen Kindern ein gesundes Mittagessen für alle Kinder.



Zusätzlich gibt es einen „Obst- und Gemüsekorb“, der von allen Eltern wöchentlich neu gefüllt wird. Zu jedem Essen bekommen die Kinder frisches Obst und Gemüse angeboten.

H wie **Helfen**

Unsere Eltern helfen alle herzlich gerne an unserem Sommerfest und sonstige Feierlichkeiten mit, zudem beteiligen sie sich an unserem gesunden Frühstück regelmäßig, sowie auch bei der Bestückung unseres Obst- und Gemüsekorbes.

I wie **Informationen**

Wichtige Informationen sind im Elternbrief und in den entsprechenden Aushängen an unserer Infowand im Flur rechtzeitig und ersichtlich nachzulesen. Seit 2021 haben wir hier im Haus für Kinder für alle Eltern eine Eltern-Info-App, auf dieser erhalten sie stets aktuelle Informationen über die Ereignisse, Termine, etc.

J wie **Jahreskreis**

Die Jahreszeiten begleiten uns – überwiegend in unseren Projekten – das ganze Jahr hindurch. Zudem feiern wir mit den Kindern bewusst die christlich-religiösen, kirchlichen Feste im Jahreskreislauf und gehen auf die Traditionen und Brauchtümer, hier bei uns ein.

K wie **Kleidung**

Es passiert immer wieder mal, dass der Kleber umfällt, die Knete im Pulli kleben bleibt oder der Joghurt vom Löffel tropft... denken Sie bitte daran, wenn Sie Ihr Kind anziehen, dass die Kleidung auch fleckig werden kann. Da wir bei fast jedem Wetter nach draußen gehen, benötigt jedes Kind Gummistiefel und Matschkleidung an seinem Platz. Bitte achten Sie – täglich – darauf, dass die Kleidung Ihres Kindes immer dem Wetter / der Witterung angepasst ist.

„Es gibt kein falsches Wetter, nur falsche Kleidung!“

wie **Kuscheltiertag**

Auf den Wunsch der Kinder, haben wir einmal die Woche einen Kuscheltiertag. An diesem Tag darf jedes Kind sein Lieblingskuscheltier von zuhause mit in den Kindergarten nehmen.



wie **Krankheiten und Medikamente**

Kranke Kinder sollten zur besseren Genesung und zum Schutz der anderen Kinder und Personal in unserer Einrichtung zu Hause bleiben. Kinder mit hoch ansteckenden Krankheiten, sowie Kinder, die Antibiotika zu sich nehmen, dürfen den Kindergarten in diesem Zeitraum nicht besuchen. Meldepflichtige Krankheiten sind auf der Homepage des Robert Koch Instituts unter §6 „Meldepflichtige Krankheiten“ ersichtlich und umgehend dem Kindergartenpersonal zu melden. Ebenso gilt, bei bestimmten Infektionserkrankungen, die in §34 IfSG aufgelistet sind, wird ein Kind per Gesetz bis zur Ansteckungsfreiheit vom Besuch der Einrichtung ausgeschlossen. Generell gilt auch; hat ihr Kind Fieber, Durchfall oder/ und Erbrechen, so lassen sie es nach letztmaligen Symptomen mindestens 48 Stunden zu Hause bis es gesund ist, sich der Stuhlgang normalisiert hat (hohe Ansteckungsgefahr für alle Kinder und Personal). Falls Ihr Kind bei uns erkrankt, separieren wir es und benachrichtigen Sie umgehend, damit Sie es abholen und bei Bedarf mit ihm zum Arzt gehen können.

Um andere Personen in der Einrichtung vor ansteckenden Krankheiten zu schützen, obliegt es dem Kindergartenpersonal den Zutritt zur Einrichtung für augenscheinlich erkrankten Kindern zu verweigern (Hausrecht).

Medikamente werden nur im äußersten Notfall und auch nur nach Vorlage der Medikamentenverabreichung (Formular bei Leitung anfordern) vom Arzt ausgefüllt, verabreicht. Das Formular muss Namen des Kindes, Geburtsdatum, Name der Medikamente, Verabreichungsform, sowie Zeitpunkt und Häufigkeit genau benennen, sowie eine Unterschrift und Stempel des Arztes haben.

Sie haben eine Mitteilungs- und Mitwirkungspflicht, gemäß §34 Infektionsschutzgesetz sind Sie gesetzlich dazu verpflichtet uns zu informieren. Deshalb melden Sie bitte umgehend Ihre Kinder telefonisch oder über unsere KitaApp bei uns „krank“, wenn Ihr Kind krank ist. Nur so ist für uns auch die Möglichkeit gegeben, alle andere Eltern über aktuelle Krankheiten im Kindergarten in Form eines Aushanges oder über die KitaApp zu informieren.

L wie **Lernen**



Kinder sind bis zu ihrem 7. Lebensjahr in einer einmalig begünstigten Entwicklungszeit. Hier nehmen sie voller Neugier alles Neue in sich auf und haben Spaß am spielerischen Lernen. Besonders im Spiel lernen die Kinder sehr intensiv (sei es Farben, Mengen, der Umgang miteinander, Emotionen, uvm.), deshalb ist uns die Freispielzeit/ freie Bildungszeit auch sehr wichtig.

Und wir lernen mit allen Sinnen – denn nur was man mit dem ganzen Körper kennengelernt hat, kann man auch verinnerlichen.

M wie Mittagsbetreuung / Mittagessen

Wir bieten eine durchgängige, ganztägige Betreuung an. Wenn die Kinder über Mittag im Kindergarten bleiben, essen wir gemeinsam zu Mittag und ruhen uns anschließend etwas aus. Für das Mittagessen kann eine zweite Brotzeit mitgegeben werden.

Für unsere U3-jährigen stehen Schlafmöglichkeiten bereit. (weitere Informationen unter „SchlafensKinder“)

wie Maxis, Middlis, Minis

Da wir Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren betreuen und jedes Alter für sich, anspruchsvolle und sehr individuelle Entwicklungsphasen darstellt, haben wir hier bei uns in der Einrichtung eine klare Aufteilung unserer Kinder. Dies dient auch dafür, dass die Kinder untereinander wissen, was sie dürfen oder auch nicht dürfen, was sind ihre Privilegien und worauf dürfen sie sich gespannt freuen.

Maxis = Vorschulkinder,
Middlis = Kinder ab 4 Jahren,
Minis und Glückspilzkinder = 1- & 3-Jährige.

wie Medikamente

siehe Krankheiten.

N wie Naturtage

Am „Naturtag“ werden wir im Wald oder an der Kapelle verschiedene Projekte/ Angebote und Aktionen durchführen und gemeinsam erleben. (Dies werden wir alles Jahreszeiten- und Wetterabhängig planen!).

Wichtig ist, dass die Kinder für diesen Tag immer so gekleidet sind, dass sie z.B. auch bei Matsch „dreckig“ werden dürfen! Über unsere geplanten Aktivitäten werden wir Sie über die Elternzeitung frühzeitig informieren. Für unsere Walddtage



besorgen wir zum Transport der Kinder den Bürgerbus aus Dettelbach – hierfür brauchen unsere Eltern nur die Kindersitze mitbringen. Alle Kinder, die zum Zeitpunkt der Naturtage 4 Jahre alt und windelfrei sind, gehen mit. Die anderen Kinder verbringen die Zeit im Kindergarten.

wie **Namenstag**

Die Kinder lernen den Namenstag als einen wichtigen Tag zu schätzen, an dem das Kind und sein Name gefeiert wird. Die Kinder lernen, dass wir durch die Taufe unseren Namen bekommen haben, sie lernen, was die Taufe ist, und dass sie gesegnet sind.

Ein Vertrauen in Gott wird gefördert, er ist da, durch die Taufe sind wir „seine Kinder“, er passt auf uns auf und beschützt uns. Durch das kleine Geschenk merken die Kinder, dass wir den Namenstag an sich wertschätzen und somit jedes Kind mit seinem individuellen Namen.

O wie **Ort der Begegnung**

Unser Kindergarten ist ein Ort der Begegnung und bietet die Möglichkeit andere Familien kennen zu lernen und zu treffen, v. a. bei gemeinsamen Aktivitäten, Ausflügen, gemeinsamen Festen, uvm.

wie **Öffnungszeiten**

Der Kindergarten ist geöffnet:

Montag – Donnerstag von 7.15 Uhr bis 16.00 Uhr, Freitag von 7.15 Uhr bis 14.00 Uhr. Gestaltet werden unsere Öffnungszeiten nach den Bedürfnissen der Eltern, aber auch durch Notwendigkeiten im Kindergarten (Ablauf, Pädagogik, Personal, Gesetze, usw.)

P wie **Picknick**

bei schönem und sonnigem Wetter verbringen wir mit den Kindern viel Zeit im Garten, deshalb essen wir manchmal mit den Kindern draußen im Garten – in Form eines Picknicks.

wie **Projektarbeit und Partizipation**

Wir arbeiten situationsorientiert, d. h., dass wir mit den Kindern das bearbeiten/ besprechen, was sie bzw. die Gruppe allgemein gerade beschäftigt, aber auch was uns die Natur und der Jahreskreis vorgibt. Daraus entstehen dann Projekte. Die Kinder sind selbst verantwortlich für die Planung und Gestaltung. Das Fachpersonal/ Team ist unterstützend dabei.



Wichtig ist nicht ein Endprodukt, sondern dass die Kinder durch das Projekt hindurch immer mehr lernen und entscheiden
– **der Weg ist das Ziel!**

wie **Pünktlichkeit**

Bitte halten Sie die Öffnungszeiten – vor allem die Bring- und Abholzeiten ein. Denn dann können wir auch rechtzeitig mit den Beschäftigungen beginnen, können einen reibungslosen Ablauf an Angeboten und Aktivitäten garantieren und werden nicht aus dem Spiel oder ähnliches herausgerissen.

wie **Portfolio**

Wir erstellen für und mit jedem Kind einen ganz persönlichen „Portfolio-Ordner“, ein Entwicklungstagebuch für Ihr Kind, welches die gesamte Zeit im Kindergarten festhält. Darin werden Lernschritte, besondere Erlebnisse, kleine Geschichten des Kindes, Beobachtungen, uvm. in Form von Fotos und Berichten festgehalten. Es dient uns zudem zur Beobachtung und dem Kind zur Selbsteinschätzung, zur Steigerung des Selbstwertgefühls und vor allem zur Freude des Kindes.

Q wie **Qualität statt Quantität**

Uns ist es wichtig, den Kindern die beste Erziehung und Förderung zu geben, die wir ihnen bieten können. So wie auch und vor allem auch eine wunderschöne Kindergarten-Kindheit zu erleben.

Deshalb jagt nicht eine Beschäftigung die nächste, sondern wir nehmen uns die Zeit, für jedes einzelne Kind. So kann es auch sein, dass im Wochenplan einmal steht, dass wir heute den ganzen Tag „gespielt“ und geredet haben – was für die Entwicklung der Fähigkeiten, besonders der Emotionalität von immenser Bedeutung ist – siehe „Freispiel“.

Des Weiteren arbeiten wir in unserer Einrichtung nach dem Qualitätsmanagement der Caritas und werden mehrmals im Jahr auf Einhaltung der Qualität geprüft.

R wie **Regeln**

Wenn viele Menschen zusammen sind, um gemeinsam etwas zu tun, braucht es Regeln. Ohne Regeln gelingt kein harmonisches Miteinander. Zudem geben sie den Kindern einen Rahmen, an dem sie sich halten können und Sicherheit für ihr Leben.



wie **Rituale**

Rituale bieten den Kindern Sicherheit und Orientierung im Leben. Unser Tagesablauf ist durch Rituale strukturiert und bietet somit den Kindern auch hier bei uns im Kindergarten Sicherheit und Orientierung, sowie ein gewisses Zeitgefühl.

S wie **„Schlafenskinder“**

Gemeinsam mit den Kindern, die das Bedürfnis nach Schlaf zeigen/haben, gehen wir nach dem Mittagessen gegen 12 Uhr in den Schlafraum. Unser Schlafraum ist ausgestattet mit Matratzen für jedes Kind. Alle Schlafenskinder haben ihren eigenen Schlafplatz, mit den Utensilien (Schlafsack, Schnuller, Kuscheltier etc.), welche sie zum Schlafen/Ruhen benötigen. Im Haus für Kinder achten wir beim Thema Schlaf auf wiederkehrende Rituale und Abläufe. So besitzen wir eine kleine Schildkröte (Nachtlicht), die den Kindern beim Einschlafen beruhigende Melodien spielt und einen Meereslichteffekt an die Decke projiziert.

wie **Spielzeugtag**

Die Kinder (in der Regelgruppe) haben sich für einen Spielzeugtag entschieden. Einmal die Woche darf Ihr Kind sein Lieblingsspielzeug von zuhause mit in den Kindergarten bringen. Bitte achten Sie darauf, dass die Spielzeuge nicht zu klein sind, zum einen besteht die Gefahr, dass sich Kinder an diesen Teilen verschlucken könnten. Zum anderen ist die Wahrscheinlichkeit am höchsten umso kleiner die Spielsachen sind, umso leichter gehen sie evtl. verloren.

Der Kindergarten übernimmt keine Haftung für verlorengegangene oder kaputte Spielsachen.

wie **Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein**

Wir wollen die Kinder stark machen, für das was auf sie im Leben zukommt. Deshalb helfen wir ihnen durch gezielte Angebote, aber auch durch den bewussten Umgang im Alltag miteinander, an sich zu glauben und sich etwas zuzutrauen. Wir unterstützen die Kinder, wo sie uns brachen, regen sie aber immer wieder an, es erstmals allein zu versuchen.

„Hilfe zur Selbsthilfe – Hilf mir es selbst zu tun!“ (Maria Montessorie)

T wie **Tagesablauf**



Unser Tagesablauf ist strukturiert und regelmäßig, was vor allem unseren Jüngsten Sicherheit gibt. Nach der Bringzeit findet unser Morgenkreis statt und wir starten so gemeinsam in den Tag; wir begrüßen uns, zählen wer da ist, schauen welcher Tag heute ist (Tagesablauf besprechen, Kinderkonferenzen, uvm.). Anschließend gehen wir gemeinsam zum Frühstück.

Täglich finden am Vormittag und Nachmittag verschiedene Angebote statt. (Freispiel-, Einzel-, Gruppen- oder gezielte Angebote)

Nach unserem gemeinsamen Mittagessen genießen wir eine kurze Phase der Ruhe und Stille. (In diesem Zeitraum findet der Mittagsschlaf für unsere Jüngsten statt.) Nach der Mittagsruhe haben die Kinder Freispielzeit bis um 16.00 Uhr - bis der Kindergarten geschlossen wird.

wie **Turnen**

Wir turnen regelmäßig mit unseren Kindern. Dies ist aus dem Bereich des Kinderturnens; wir turnen Bewegungsgeschichten, Elemente aus der Rhythmik fliesen mit ein, Kinderyoga, Turnen im Garten, uvm. Manchmal bauen wir uns eine Bewegungsbaustelle mit Stationen und verschiedenen Turngeräten, an denen verschiedene Fähigkeiten geschult werden. (Kraft, Gleichgewicht, Körpergefühl – Spannung, Raum-Lage-Sinn...)

wie **Tiere im Kindergarten**

In unserem Kindergarte haben wir aktuell Fische und vier Schildkröten. Wir wollen das Interesse an Tieren wecken und die Fähigkeit zur Beobachtung schulen. Die Kinder entwickeln außerdem ein Gefühl der Vielseitigkeit des Lebens und Verantwortungsbewusst sein. Bei uns sollen die Kinder lernen, durch die Pflege und den Artgerechten Umgang mit den Tieren Rücksicht auf fremde Bedürfnisse und andere Gefühle zu nehmen, Verantwortung zu tragen und zuverlässig zu sein.

U wie **unser Team, unser Träger**

Wir möchten uns Ihnen hiermit vorstellen:

Im Kindergarten bei den Wichtelkindern

- Anika Kräutner, Erzieherin, Einrichtungsleitung, Gruppenleitung (Vollzeit)
- Silke Leibold, Erzieherin (Teilzeit)
- Indra Höfer, Kinderpflegerin (Teilzeit)



- Tanja Graber, Erzieherin, gruppenübergreifende Springerin (Teilzeit)

In der Krippe bei den Glückspilzen

- Nina Besler, Erzieherin, Stellv. Leitung, Gruppenleitung (Vollzeit)
- Bettina Reichert, Kinderpflegerin (Teilzeit)
- Tanja Graber, Erzieherin, gruppenübergreifende Springerin (Teilzeit)

Wir Fachkräfte arbeiten in allen Situationen als Team zusammen. Uns ist es wichtig den Kindern durchgehend ein positives Vorbild zu sein und für die Kinder mit Herz und Hand unterstützend zur Seite zu stehen. Wir wollen sie in ihrem Leben ein Stück begleiten und sie stark machen für das, was auf sie zukommt.

Die Vorstandschaft: Dominik Ziebart, 1. Vorsitzender
(2025 – 2028) Selina Heißenberg, 2. Vorsitzende
 Johannes Henning, Kassier
 Verena Weisheit, Schriftführerin
 Philipp Weippert, Beisitzender

wie Umfrage

Gegen Ende des Kindergartenjahres führen wir jährlich eine allgemeine Elternumfrage durch. Hierbei erhalten alle Eltern einen Fragebogen zu unserem Kindergarten, den sie anonym ausfüllen und wieder abgeben können. Anhand dieser Umfrage gestalten wir unseren Kindergartenalltag, -pädagogik, Konzeption uvm.

wie Urlaub und Schließtage

Der Kindergarten ist geschlossen:

Zwischen Weihnachten und Neujahr, an Fasching, 1 Woche an Ostern oder Pfingsten, sowie 3 Wochen im Sommer (August)

Zusätzliche Schließtage werden rechtzeitig bekannt gegeben.

V wie Vorschulerziehung

„Vorschulerziehung“ beginnt mit der Geburt. Denn Alles, was das Kind ab da lernt, bereitet es auf die Schule vor.



Zusätzlich haben wir für die „Maxis“ im letzten Kiga-Jahr einige Projekte und Angebote, um die Förderung zu intensivieren, und um den Kindern den Übergang in die Schule zu erleichtern z.B. unser Lernspieltisch, Maxistunden, Ausflüge, Treffen mit Vorschulkindern aus anderen Kindergärten, gemeinsame Aktionen mit der Schule/ Lehrkraft, Schnupperunterricht, Maxiausflug und Übernachtung im Kindergarten.

W wie **Wir gehören zusammen**

Uns ist es wichtig, dass die Kinder ein Gespür für Zusammenhalt bekommen. Wir sind eine Gruppe und jedes Kind gehört dazu, egal wie es aussieht, welche Sprache es spricht, was es kann oder nicht kann. Dieser Grundsatz ist auch in unserem kath. Profil fest verankert.

Z wie **Ziele unserer Arbeit**

Oberstes Ziel unserer Arbeit sind die Respektierung und Förderung der eigenständigen Persönlichkeit des Kindes. Des Weiteren bieten wir den Kindern die uns bestmögliche Erziehung, Bildung und Betreuung in allen Bereichen – kulturellen und religiösen Erziehung, Sozial-, Gesundheits-, Kommunikations- und Kreativitätserziehung, Musik- und Bewegungserziehung, Förderung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fähigkeiten, Medienerziehung, emotionale Erziehung.

(Ausführlich nachzulesen in unserer Konzeption und unserem Qualitätsmanagement – Handbuch)



3. Wichtige Kontaktdaten

Träger

Name: Kath. Kindergartenverein
Geschwister Scheller'sche Stiftung e.V.
Straße: Hautstraße 8
PLZ/Ort: 97337 Dettelbach – OT Euerfeld
Telefon: 09324 – 3810
E-Mail: wichtelland@kindergarten-euerfeld.de
Ansprechpartner: Herr Dominik Ziebart, 1. Vorsitzender (2025)

Anschrift der Einrichtung/ Kath. Haus für Kinder

Straße: Hauptstr. 8
PLZ/Ort: 97337 Dettelbach – OT Euerfeld
Telefon: 09324 – 3810

Internet: www.kindergarten.euerfeld.de
E-Mail: wichtelland@kindergarten-euerfeld.de

Unser pädagogisches Personal

Leitung: Anika Kräutner, Erzieherin und Kiga-Leitung (Vollzeit)

Stellvertretende Leitung: Nina Besler, Erzieherin, stellvertretende
Leitung, Krippenleitung (Vollzeit)

Mitarbeiterinnen:

Bettina Reichert, Kinderpflegerin (Teilzeit)

Indra Höfer, Kinderpflegerin (Teilzeit)

Silke Leibold, Erzieherin (Teilzeit)

Tanja Graber, Erzieherin, Springerin (Teilzeit)

bei Bedarf: Integrationsfachkraft

zur Ausbildung: Kinderpfleger und Erzieher

